

Klimabilanz 2025



EGE-Einkaufsgen. österr. E-Werke

01.01.2025 - 31.12.2025

Datum: 09.03.2026

Autor:innen: Bodlos Consulting



Inhaltsverzeichnis

<u>EINLEITUNG HINTERGRUND ZUM GEGENSTÄNDLICHEN TREIBHAUSGASBERICHT</u>	3
METHODE	4
QUANTIFIZIERUNGSANSATZ UND -SOFTWARE	5
SPEZIFIKA FÜR DIE BILANZIERUNG VON ZUGEKAUFTEM STROM	7
ORGANISATION, HINTERGRUND.....	10
REFERENZEN	10
DEFINITION DER SYSTEMGRENZE	11
<u>DATENGRUNDLAGEN/INVENTAR.....</u>	12
ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNGEN – VERBESSERUNG DER DATENQUALITÄT BZW. DES DATENERHEBUNGSRAHMENS ...	12
<u>WESENTLICHE ERGEBNISSE DER KLIMABILANZIERUNG</u>	13
HOTSPOTS - THG TREIBHAUSGASEMISSIONEN.....	13
TREIBHAUSGASEMISSIONEN GESAMT	14
ANTEIL SCOPE 1, 2 UND 3 AN GESAMTEMISSIONEN INKL. BIOMASSE	15
THG - RANKING GESAMTANSICHT.....	16
THG - RANKING SCOPE 1	18
THG - RANKING SCOPE 2 - TORTENDIAGRAMM.....	18
THG - RANKING SCOPE 2	19
THG - RANKING SCOPE 3 - TORTENDIAGRAMM.....	20
THG - RANKING SCOPE 3	20
CO2E-KENNZAHLEN	22
<u>ANHANG:.....</u>	24
<u>QUELLEN, LITERATUR UND WEITERFÜHRENDE INFORMATION</u>	24
<u>ANHANG: DATENGRUNDLAGEN/INVENTAR - DETAILS.....</u>	25
DATENGRUNDLAGEN/INVENTAR - DETAILS	25

Einleitung

Hintergrund zum gegenständlichen Treibhausgasbericht

Im Rahmen der Planung und Umsetzung von Dekarbonisierungsstrategien ist eine umfangreiche Status-Quo Erhebung und das Aufsetzen eines robusten Monitoring-Prozesses mittels Klimabilanzierung unerlässlich. Im Zuge der Erstellung einer Klimabilanz werden relevante Energie- und Materialflüsse einer Organisation in einem konkreten Zeitraum erfasst. Mit diesen Daten werden die Treibhausgasemissionen quantifiziert. Anhand der Ergebnisse ist ersichtlich, in welchen Bereichen Maßnahmen zum Klimaschutz besonders effektiv sind.

Die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen erfolgt gemäß den international anerkannten Standards für Treibhausgasbilanzierung – auf Ebene von Organisationen und Unternehmen sind dies die ISO 14064-1 zur Berichterstattung von Treibhausgasemissionen auf Organisationsebene – und das Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Im ESG-Cockpit folgt das Reporting insbesondere den Anforderungen des GHG Protocols.

Methode

Bei der Berechnung der organisationsbezogenen Klimabilanz werden alle treibhausgaswirksamen Emissionen berücksichtigt, indem deren Treibhauspotenzial in CO₂-Äquivalent-Emissionen (CO₂-eq), bezogen auf die Effekte in 100 Jahren (Global Warming Potential 100) erfasst werden. Als Bezugsgas für die Erfassung anderer Klimagase dient Kohlenstoffdioxid. Weitere Gase mit Treibhausgas (THG)-Potential wie Methan und Lachgas werden bei der Bilanzierung der THG-Emissionen entsprechend ihrer Klimawirksamkeit berücksichtigt. Die Umrechnung erfolgt gemäß den Vorgaben des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC).

Die für die Berechnung erforderlichen Emissionsfaktoren kommen aus den im Anhang angeführten einschlägigen Quellen. Bei der Modellierung der für diese Umrechnung nötigen Faktoren werden alle wesentlichen Prozesse berücksichtigt, von der Primärenergie- und Rohstoffgewinnung bis zur Nutzenergie und Stoffbereitstellung, so z.B. auch Hilfsenergie- und Materialaufwand zur Herstellung von Energieanlagen und Transportsystemen. Das Modell bietet die Möglichkeit neben den direkten Emissionen auch vor- und nachgelagerte Prozessemissionen, die sogenannten indirekten Emissionen, abzubilden.

Als direkte Emissionen werden die unmittelbar am Ort der Energieumwandlung (z.B. im Kessel) anfallenden Emissionen bezeichnet. Als indirekte Emissionen werden jene Emissionen bezeichnet, die in den vor- und/oder nachgelagerten Prozessen bei der Energie- und Materialherstellung (z.B. Erdölgewinnung und -verarbeitung zu Heizöl oder aus Entsorgungsprozessen) zusätzlich anfallen.

Die Summe aus den direkten und indirekten Emissionen ergibt die gesamten Emissionen.

Quantifizierungsansatz und -software

Zunächst werden mit der Software erforderliche Daten erfasst, automatisch ausgewertet und Datenerfassungslücken aufgezeigt. Aus den Ergebnissen und Erkenntnissen können in weiterer Folge detailliertere Herangehensweisen für die Folgejahre abgeleitet und Maßnahmen für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, sowohl in der Datenerfassung, als auch in der Ermittlung von Klimabilanz- und anderer Umweltleistungskennzahlen eingeleitet werden. Auch ein Benchmarking über Standorte bzw. Jahre kann aufgesetzt werden.

Die Treibhausgasemissionen werden getrennt nach Scope 1, 2 und 3 gemäß GHG Protocol berechnet und ausgewiesen.

Scope 1 umfasst die direkten Emissionen, die durch eine Organisation selbst verursacht werden. Dazu zählen beispielsweise:

- Der Einsatz fossiler Brennstoffe für die Erzeugung von Energie, wie z.B. direkte Emissionen aus einem stationären Heizkessel oder direkte Emissionen aus dem Fuhrpark der Organisation
- Direkte Emissionen flüchtiger Gase, wie z.B. Kältemittel aus Klimaanlage oder direkte Emissionen aus Industrieprozessen

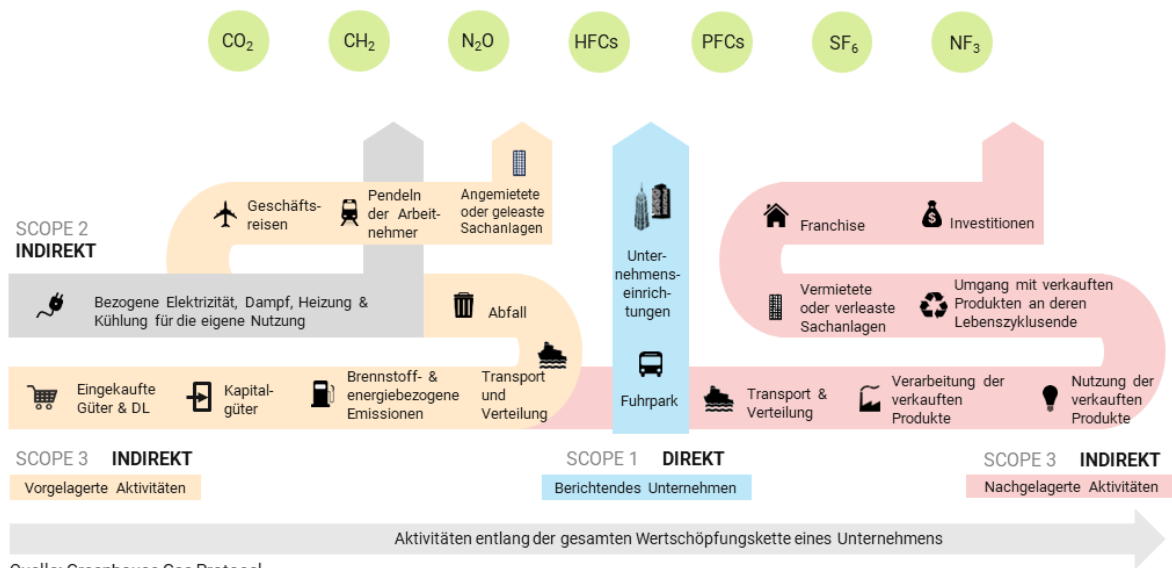
Scope 2 umfasst die Emissionen aus der Erzeugung von eingekauftem Strom, Dampf, Wärme und Kühlung, welche die betreffende Organisation verbraucht:

- Die direkten Emissionen, die unmittelbar bei der Erzeugung (z.B. im Kraftwerk, im Fernwärmeheizwerk) entstehen, werden in Scope 2 berücksichtigt. Die indirekten/vorgelagerten Emissionen durch die Bereitstellung der Energieträger werden Scope 3 zugerechnet.
- Es können insbesondere bei Strom zwei verschiedene Berechnungsmethoden herangezogen werden: die marktbasierende und die standortbasierte Methode.

Scope 3 umfasst alle anderen Treibhausgasemissionen, welche aus der Wertschöpfungskette einer Organisation kommen.

- Das sind jene Emissionen, die z.B. bei der Bereitstellung von Brenn-, Treib- und Betriebsstoffen, Flugreisen, Bahnfahrten, im Fremdfuhrpark bzw. bei der Herstellung von Büromaterial wie z.B. Papier oder IT-Infrastruktur entstehen.
- Zu den Scope 3 Emissionen zählen auch die gehandelten und verkauften Energiemengen bspw. beim Handel mit Erdgas oder Strom.

CARBON FOOTPRINT – EMISSIONSQUELLEN GEMÄß GHG

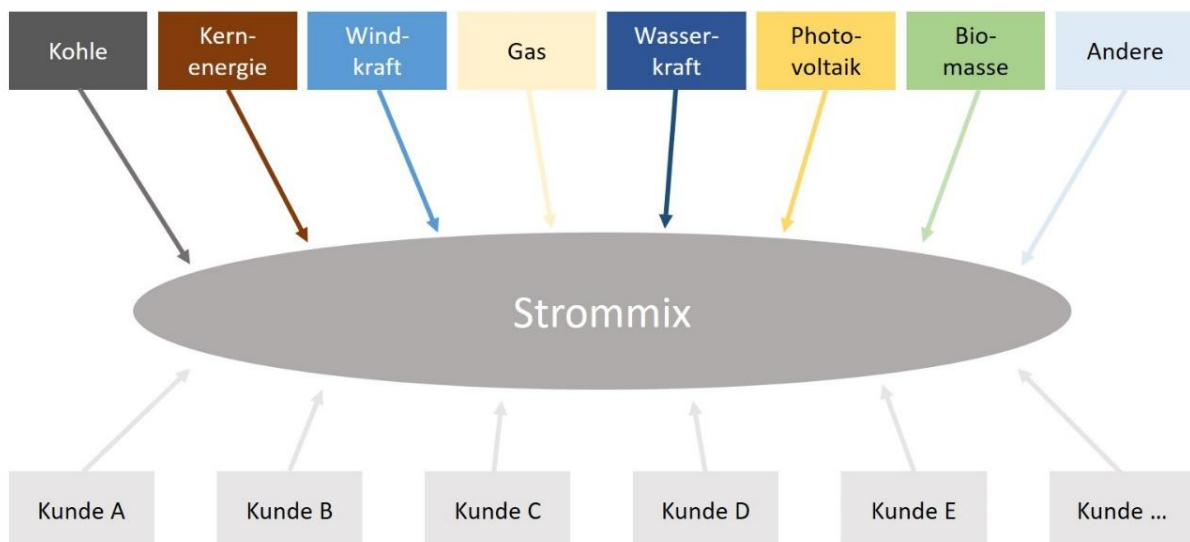


Spezifika für die Bilanzierung von zugekauftem Strom

Gemäß ISO 14064-1:2018 (Quantitative Bestimmung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen auf Organisationsebene) ist der Strom mit der standortbasierten Methode zu bilanzieren. Optional kann zusätzlich die Information über den Stromlieferanten oder über ein Stromprodukt für die Bilanzierung der THG-Emissionen im Sinne der marktbasieren Methode herangezogen werden.

Das GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol) sieht vor, dass nicht eine Methode ausgesucht, sondern die Berechnungsergebnisse beider Methoden gleichwertig berichtet werden.

Die standortbasierte Methode bezieht sich auf die durchschnittlichen Emissionsfaktoren des Netz-Gebiets, in dem der Stromverbrauch stattfindet. Die Rahmenbedingungen am Standort werden berücksichtigt und ein Durchschnittswert wird verwendet. Demzufolge werden für zugekauften Strom die Emissionen des Strommixes der Netto-Stromerzeugung herangezogen, diese berücksichtigt die anteilmäßige Aufteilung der Energieträger, aus denen der Strom erzeugt wird (sowohl die Kraftwerke im Netz-Gebiet als auch die Stromimporte in das Netz-Gebiet).¹



© Klima-Bündnis Services GmbH | in Anlehnung an Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard

¹ Vgl. <https://strom-report.com/strom/> Bei der Nettostromerzeugung wird der Eigenbedarf der Kraftwerke für die Stromproduktion abgezogen und entspricht dem Strommix, der tatsächlich aus der Steckdose kommt. Der bundesdeutsche Strommix ist nicht mit dem Mix einzelner Stromanbieter gleichzusetzen.

Im Gegensatz dazu folgt die marktbasierende Methode dem Prinzip der Stromkennzeichnung auf Basis von Herkunftsnachweisen. Stromlieferanten sind gesetzlich verpflichtet, die Zusammensetzung des Stroms, den sie für die Belieferung der Endkunden verwendet haben, auszuweisen. Dabei wird die Menge nach den einzelnen Energieträgern aufgeschlüsselt. Diese Ausweisung des Energieträgermixes sowie der Umweltwirkungen der Stromproduktion nennt man Stromkennzeichnung.²

Nach Vorgabe der europäischen Erneuerbare-Energien-Richtlinie müssen Mitgliedsstaaten dafür sorgen, dass Produzenten von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen für ihre produzierten Strommengen auf Anfrage Herkunftsnachweise ausstellen. Im Rahmen der Stromkennzeichnung müssen Elektrizitätsversorgungsunternehmen zum Nachweis von EE-Anteilen oder -Mengen Herkunftsnachweise verwenden, um sicherzustellen, dass die grüne Qualität jeder Megawattstunde (MWh) aus erneuerbaren Energien (EE) nur einmal an einen Kunden oder eine Kundin verkauft wird. Für jede MWh Strom, die als Ökostrom verkauft wird, müssen Versorger Herkunftsnachweise entwerfen, die innerhalb des europäischen Binnenmarkts frei handelbar sind. Für die Ausstellung, Übertragung und Entwertung von Herkunftsnachweisen ist in Deutschland das vom Umweltbundesamt seit 2013 betriebene Herkunftsnachweisregister (HKNR) zuständig.³

Herkunftsnachweise im EECs (European Energy Certificate System) Markt werden nach folgenden erneuerbaren Energieträgern ausgestellt und entwertet: Wasserkraft (inkl. Meeresenergie), Solarenergie, Biomasse (fest), Biomasse (flüssig), Biomasse (gasförmig, inkl.

² Vgl. Umweltbundesamt (UBA) / Herkunftsnachweisregister (HKNR): Stromkennzeichnung mit Herkunftsnachweisen, S.2 Praktisch jeder Verbraucher bezahlt mit dem Strompreis auch die EEG-Umlage. Das Stromkennzeichen besteht damit auch bei Ökostrom grundsätzlich aus mindestens zwei Teilen: Dem Anteil „erneuerbare Energien, finanziert aus der EEG-Umlage“ und mindestens einem weiteren Anteil, bei Ökostrom dem Anteil „sonstige erneuerbare Energien“. S.4

https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/stromkennzeichnung_mit_herkunftsnachweisen_2019_1.pdf

³ Vgl. Umweltbundesamt (UBA): Analyse eines Unternehmensentwertungsrechts für Strom-Herkunftsnachweise in Deutschland - Vorschläge und Auswirkungen, S.42f. https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/24_2023_cc_analyse_eines_unternehmensentwertungsrechts_fuer_stromherkunftsnachweise_in_deutschland.pdf

Klär- und Deponiegas), Windenergie, Geothermie/unbestimmte Wärme, unbestimmte erneuerbare Energien.⁴

Durch die Zuweisung von bestehenden, erneuerbaren Kraftwerkskapazitäten basierend auf Herkunftsnachweisen ist derzeit keine Reduktion von Treibhausgasemissionen sichergestellt, auch wenn die marktbasierende Methode die Bewertung solcher Stromprodukte vorsieht. Der getrennte Handel von Strom und Herkunftsnachweise bewirkt zudem, dass Energieversorger Stromprodukte zu 100% als erneuerbar ausweisen können, selbst wenn der gehandelte Strom Anteile aus fossiler/nuklearer oder unbekannter Herkunft enthält.

⁴ Vgl. Umweltbundesamt (UBA): Analyse eines Unternehmensbewertungsrechts für Strom-Herkunftsnachweise in Deutschland - Vorschläge und Auswirkungen, S.65

Organisation, Hintergrund

Die berichtende Organisation

- Name: EGE-Einkaufsgen. österr. E-Werke
- Anschrift: Hebragasse 2, 1090 Wien
- Webseite: www.ege.at

Angabe von passenden Bezugs- bzw. Referenzgrößen

Um die klimabezogenen Ergebnisse besser vergleichbar zu gestalten, erfolgten referenzierte Auswertungen mit folgenden Referenzwerten, die dem Berichtszeitraum zugrunde gelegt wurden.

Referenzen

Indikatoren: gen-Ref Referenzen

Datenbereich	Einheit	EGE-Einkaufsgen. österr. E-Werke
Euro	€	keine Angaben
Fläche	m ²	539,68
MA - Mitarbeitende	MA	8,00
MA VZÄ - Mitarbeitende in Vollzeitäquivalent	VZÄ	7,01

Definition der Systemgrenze

Das GHG Protocol unterscheidet zwischen verschiedenen Ansätzen, um die Systemgrenze einer Organisation zu bestimmen, für die THG-Emissionen bewertet und berichtet werden sollen. Zum Beispiel der Kontrollansatz: Alle Emissionen, die im direkten Einflussbereich der Organisation liegen, sind relevant und liegen somit innerhalb der Systemgrenze. Kontrolle gilt hier in betrieblicher sowie finanzieller Hinsicht.

Die vorliegende Klimabilanz ist die zweite Klimabilanz der EGE. Die Daten wurden dabei so genau wie möglich erhoben und verarbeitet:

Datenquellen und Qualität:

- Primärdaten, die durch direkte Belege oder Messungen verfügbar waren, wurden bevorzugt genutzt.
- Sekundärdaten wurden herangezogen, wenn keine Primärdaten vorlagen. Diese Daten wurden durch nachvollziehbare Berechnungen auf Basis bewährter Standards und Emissionsfaktoren ermittelt.
- In Fällen, in denen keine exakten Daten verfügbar waren, wurden Schätzungen auf Basis durchschnittlicher Werte vorgenommen.

Zudem werden alle Emissionen, die im Zusammenhang mit der zugekauften Energie (Strom, Wärme) entstehen, erfasst. Weitere indirekte (vor-/nachgelagerte) Emissionen werden nach ihrer Verfügbarkeit erfasst.

Datengrundlagen/Inventar

Im Zuge der Datenerhebung wurden sämtliche relevanten Daten anhand der oben definierten Systemgrenze zur Berechnung der THG-Emissionen abgefragt.

EGE-Einkaufsgen. österr. E-Werke 2025: 01.01.2025 - 31.12.2025

[Im Inventar im Anhang finden sich sämtliche Daten.](#)

Zukünftige Entwicklungen – Verbesserung der Datenqualität bzw. des Datenerhebungsrahmens

In den nächsten Jahren möchten wir die Qualität unserer Daten deutlich verbessern. Besonders für Bereiche, in denen wir bisher mit Schätzungen gearbeitet haben, wollen wir genauere Informationen erheben.

Dafür planen wir:

- **Genauere Messungen** einzuführen, damit wir Daten direkt und zuverlässig erfassen können.
- Unsere Prozesse zur **Datensammlung** zu verbessern, um umfassendere und bestimmtere Daten zu erhalten.

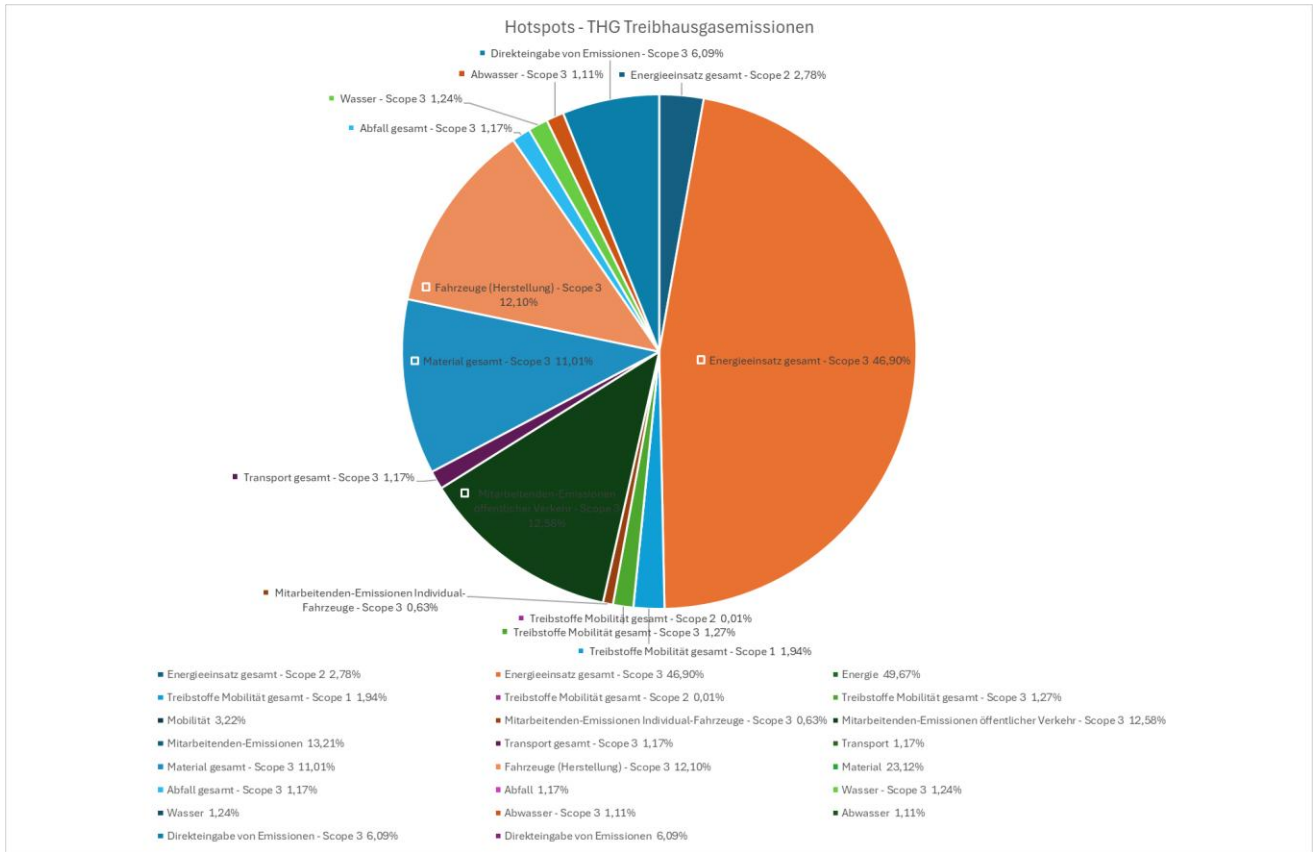
Wesentliche Ergebnisse der Klimabilanzierung

Hotspots - THG Treibhausgasemissionen

Die Treibhausgasemissionen der von Ihnen gewählten Zeiträume (Zeitraumsumme) werden in Kategorien dargestellt. Wenn mehrere Knoten/Zeiträume gewählt sind, dann werden die Treibhausgasemissionen hier je nach Kategorien summiert ausgegeben. Die Menge wird in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) berechnet und angegeben.

Die Anteile der einzelnen Kategorien an den Gesamtemissionen werden dargestellt. In die Berechnungen fließen sowohl Biomasse als auch die eventuelle Erhebung von Datenbereich "Geschäftsverkehr Lieferanten" mit ein.

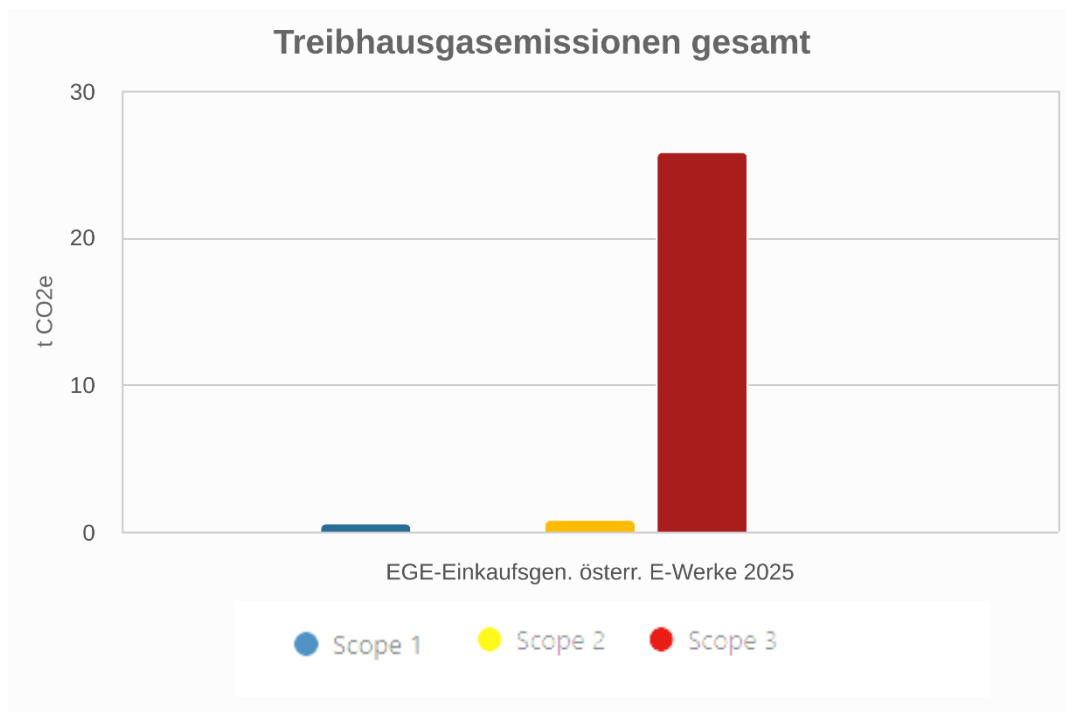
Indikatoren: GRI 305-1 2016 GRI 305-1 Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016, GRI 305-2 2016 GRI 305-2 Indirekte, energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016, GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016



Treibhausgasemissionen gesamt

Indikatoren: GRI 305-1 2016 GRI 305-1 Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016, GRI 305-2 2016 GRI 305-2 Indirekte, energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016, GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016



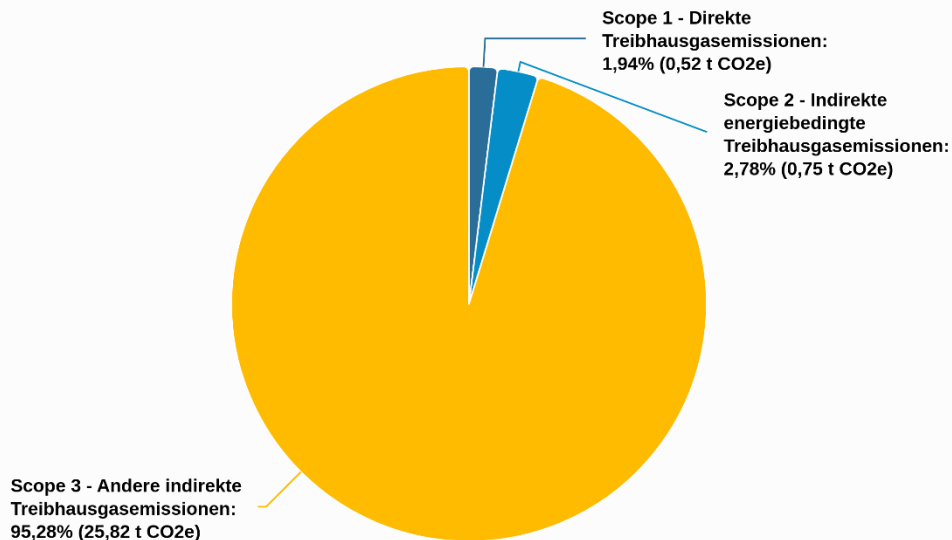


Anteil Scope 1, 2 und 3 an Gesamtemissionen inkl. Biomasse

Die Treibhausgasemissionen der von Ihnen gewählten Zeiträume (Zeitraumsumme) werden in den verschiedenen Scopes dargestellt. Die Werte beziehen sich auf die gesamten Zeiträume inklusive aller im Organigramm angelegte Knoten/Standorte. Die Menge wird in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) berechnet und angegeben. Die Anteile der einzelnen Scopes an den Gesamtemissionen werden dargestellt.

Indikatoren: GRI 305-1 2016 GRI 305-1 Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016, GRI 305-2 2016 GRI 305-2 Indirekte, energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016, GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016

Anteil Scope 1, 2 und 3 an Gesamtemissionen inkl. Biomasse



THG - Ranking Gesamtansicht

Nachstehende Tabelle zeigt eine Rankingansicht der einzelnen Treibhausgas-Emissionskategorien. Die Spalte "Summe Organisation" bildet die Summe der gewählten Zeiträume. Für Organisationen mit mehreren Knoten/Standorten bietet die Darstellung zudem einen Überblick, welche Knoten/Standorte bzw. Zeiträume am stärksten bzw. am geringsten zum Gesamtergebnis beigetragen haben.

Indikatoren: GRI 305-1 2016 GRI 305-1 Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016, GRI 305-2 2016 GRI 305-2 Indirekte, energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016, GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016

Indikatoren	Beschreibung	Summe
GRI 305-1 2016 GRI 305-1 Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Treibstoffe Mobilität gesamt - Scope 1	0,52 t CO2e
GRI 305-2 2016 GRI 305-2 Indirekte, energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Strom gesamt - Scope 2	0,75 t CO2e
GRI 305-2 2016 GRI 305-2 Indirekte, energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Treibstoffe Mobilität gesamt - Scope 2	0,00 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Strom gesamt - Scope 3	12,71 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Fahrzeuge (Herstellung) - Scope 3	3,28 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Paketdienste und Gütertransporte - gesamt - Scope 3	0,32 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Treibstoffe Mobilität gesamt - Scope 3	0,35 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Mitarbeitenden-Emissionen Individual-Fahrzeuge - Scope 3	0,17 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Mitarbeitenden-Emissionen öffentlicher Verkehr - Scope 3	3,41 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Papier - Scope 3	0,18 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Geräte - Scope 3	2,63 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Abfall gesamt - Scope 3	0,32 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Wasser - Scope 3	0,34 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Abwasser - Scope 3	0,30 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Services - Scope 3	0,07 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Verpackungen und Verpackungsmaterialien erneuerbar - Scope 3	0,00 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Verpackungen und Verpackungsmaterialien nicht erneuerbar - Scope 3	0,10 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Direkteingabe von Emissionen - Scope 3	1,65 t CO2e

THG - Ranking Scope 1

Nachstehende Tabelle zeigt eine Rankingansicht der einzelnen Treibhausgas-Emissionskategorien. Die Spalte "Summe Organisation" bildet die Summe der gewählten Zeiträume. Für Organisationen mit mehreren Knoten/Standorten bietet die Darstellung zudem einen Überblick, welche Knoten/Standorte bzw. Zeiträume am stärksten bzw. am geringsten zum Gesamtergebnis beigetragen haben.

Indikatoren: GRI 305-1 2016 GRI 305-1 Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016

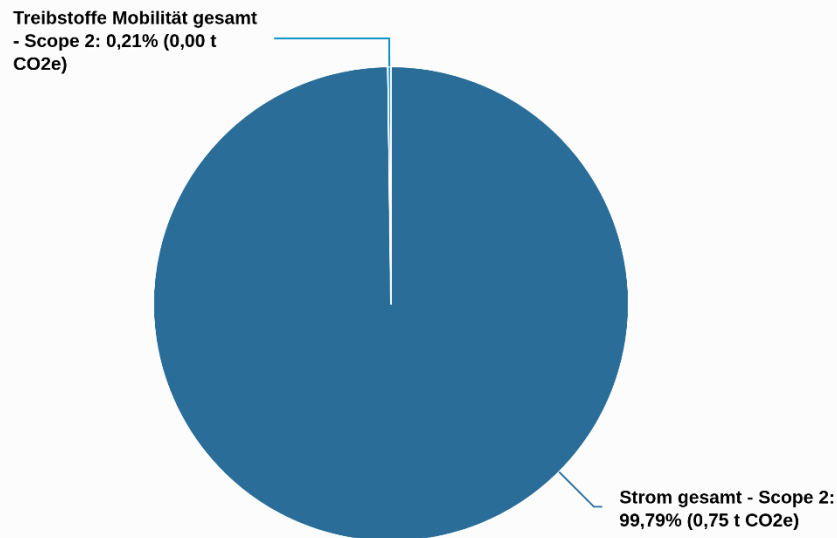
Indikatoren	Beschreibung	Summe
GRI 305-1 2016 GRI 305-1 Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Treibstoffe Mobilität gesamt - Scope 1	0,52 t CO ₂ e

THG - Ranking Scope 2 - Tortendiagramm

Nachstehende Tabelle zeigt eine Rankingansicht der einzelnen Treibhausgas-Emissionskategorien. Die Spalte "Summe Organisation" bildet die Summe der gewählten Zeiträume. Für Organisationen mit mehreren Knoten/Standorten bietet die Darstellung zudem einen Überblick, welche Knoten/Standorte bzw. Zeiträume am stärksten bzw. am geringsten zum Gesamtergebnis beigetragen haben.

Indikatoren: GRI 305-2 2016 GRI 305-2 Indirekte, energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016

THG - Ranking Scope 2 - Tortendiagramm

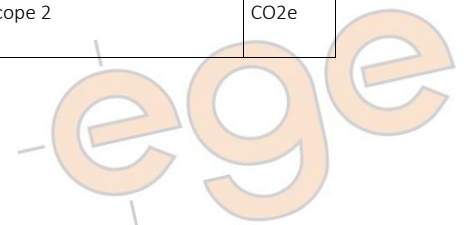


THG - Ranking Scope 2

Nachstehende Tabelle zeigt eine Rankingansicht der einzelnen Treibhausgas-Emissionskategorien. Die Spalte "Summe Organisation" bildet die Summe der gewählten Zeiträume. Für Organisationen mit mehreren Knoten/Standorten bietet die Darstellung zudem einen Überblick, welche Knoten/Standorte bzw. Zeiträume am stärksten bzw. am geringsten zum Gesamtergebnis beigetragen haben.

Indikatoren: GRI 305-2 2016 GRI 305-2 Indirekte, energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016

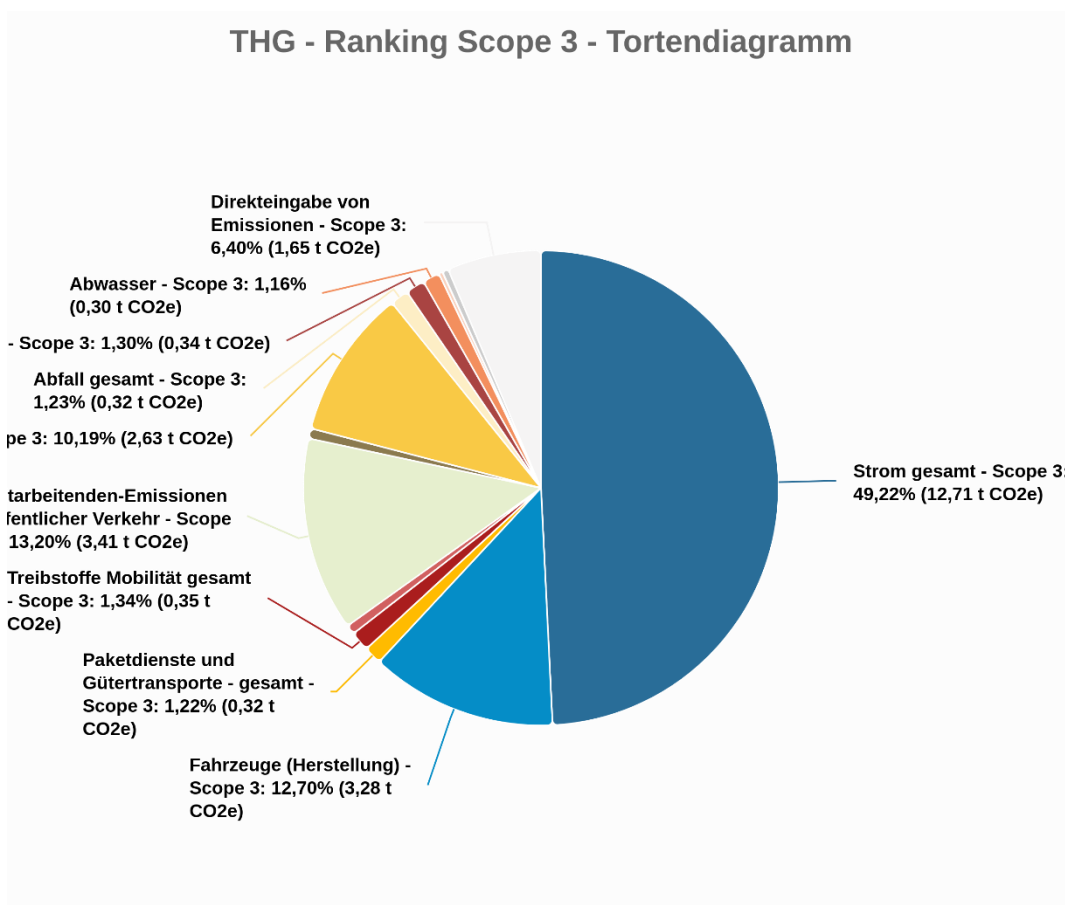
Indikatoren	Beschreibung	Summe
GRI 305-2 2016 GRI 305-2 Indirekte, energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Strom gesamt - Scope 2	0,75 t CO2e
GRI 305-2 2016 GRI 305-2 Indirekte, energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Treibstoffe Mobilität gesamt - Scope 2	0,00 t CO2e



THG - Ranking Scope 3 - Tortendiagramm

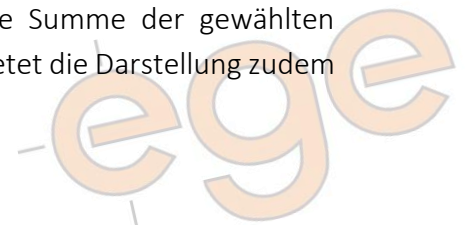
Nachstehende Tabelle zeigt eine Rankingansicht der einzelnen Treibhausgas-Emissionskategorien. Die Spalte "Summe Organisation" bildet die Summe der gewählten Zeiträume. Für Organisationen mit mehreren Knoten/Standorten bietet die Darstellung zudem einen Überblick, welche Knoten/Standorte bzw. Zeiträume am stärksten bzw. am geringsten zum Gesamtergebnis beigetragen haben.

Indikatoren: GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016



THG - Ranking Scope 3

Nachstehende Tabelle zeigt eine Rankingansicht der einzelnen Treibhausgas-Emissionskategorien. Die Spalte "Summe Organisation" bildet die Summe der gewählten Zeiträume. Für Organisationen mit mehreren Knoten/Standorten bietet die Darstellung zudem



einen Überblick, welche Knoten/Standorte bzw. Zeiträume am stärksten bzw. am geringsten zum Gesamtergebnis beigetragen haben.

Indikatoren: GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016

Indikatoren	Beschreibung	Summe
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Strom gesamt - Scope 3	12,71 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Fahrzeuge (Herstellung) - Scope 3	3,28 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Paketdienste und Gütertransporte - gesamt - Scope 3	0,32 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Treibstoffe Mobilität gesamt - Scope 3	0,35 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Mitarbeitenden-Emissionen Individual-Fahrzeuge - Scope 3	0,17 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Mitarbeitenden-Emissionen öffentlicher Verkehr - Scope 3	3,41 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Papier - Scope 3	0,18 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Geräte - Scope 3	2,63 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Abfall gesamt - Scope 3	0,32 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Wasser - Scope 3	0,34 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Abwasser - Scope 3	0,30 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Services - Scope 3	0,07 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Verpackungen und Verpackungsmaterialien erneuerbar - Scope 3	0,00 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Verpackungen und Verpackungsmaterialien nicht erneuerbar - Scope 3	0,10 t CO2e
GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016	Direkteingabe von Emissionen - Scope 3	1,65 t CO2e

CO2e-Kennzahlen

Nachstehend sind die gesamten direkten und indirekten Treibhausgas-Emissionen Ihrer oberhalb ausgewählten Zeiträume dargestellt (Summenbildung Scope1, 2 und 3 exkl. Biomasse, ebenso bei den Referenzwerten und Nichtbeachtung der eventuellen Erhebung von Datenbereich "Geschäftsverkehr Lieferanten").

Die Werte beziehen sich auf die gesamten Zeiträume inkl. aller im Organigramm angelegter Knoten/Standorte. Die Menge wird in CO2-Äquivalenten (CO2e) berechnet und angegeben.

Der erste Wert gibt die gesamten Treibhausgas-Emissionen der Organisation an. Die Darstellung der Männchen rechts neben dem Wert macht deutlich, wie viele Menschen zusammen pro Jahr die gleiche Menge an CO2-Äquivalenten emittieren. Gerechnet wird mit einem global durchschnittlichen Emissionswert pro Person. Die nachfolgenden Werte geben die spezifischen Treibhausgas-Emissionen der Organisation pro Mitarbeiter, pro Quadratmeter und pro Umsatz-Euro bzw. bei Banken pro Bilanzsummen-Euro an.

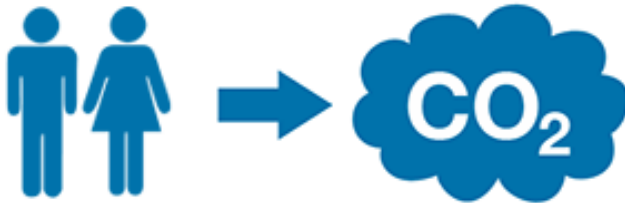
Indikatoren: GRI 305-1 2016 GRI 305-1 Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016, GRI 305-2 2016 GRI 305-2 Indirekte, energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016, GRI 305-3 2016 GRI 305-3 Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 Emissionen nach GHG-Protocol) 2016, gen-Ref Referenzen

Treibhausgasemissionen Gesamt



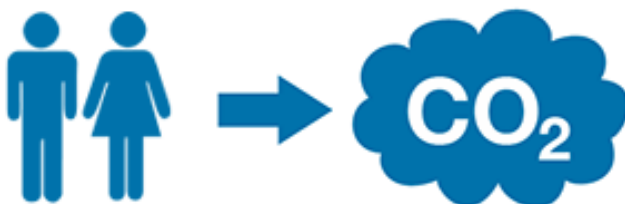
27,10 tCO₂e

Treibhausgasemissionen je MA - Mitarbeitende



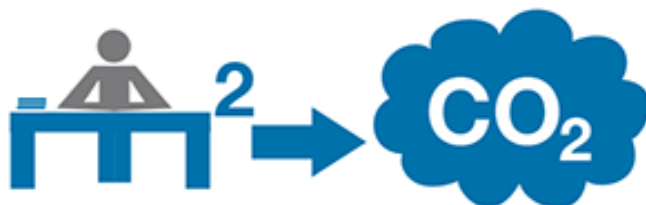
3,39 tCO₂e / MA

Treibhausgasemissionen je MA VZÄ - Mitarbeitende in Vollzeitäquivalent



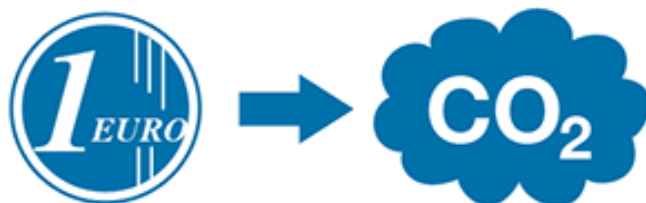
3,86 tCO₂e / VZÄ

Treibhausgasemissionen je Fläche



0,05 tCO₂e / m²

Treibhausgasemissionen je Euro



0,00 tCO₂e / €

ANHANG:

Quellen, Literatur und Weiterführende Information

Informationen zum ESG-Cockpit, mit dessen Klimabilanz-Modul die vorliegenden THG-Analysen erstellt wurden: www.esg-cockpit.com

Die Klimabilanz folgt dem GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard bzw. seinen Anforderungen und Definitionen hinsichtlich Inventarisierung der Treibhausgasemissionen: <https://ghgprotocol.org/corporate-standard>

Das ESG-Cockpit verwendet Emissionsfaktoren der Umweltbundesamt GmbH und der international anerkannten Lizenzdatenbank ecoinvent, weiters aus GEMIS und GEMIS-Österreich in jeweils gängigen Versionen. Zusätzlich werden für Spezialthemen punktuell ergänzende Quellen herangezogen.

Emissionsfaktoren sind in Faktorenversionen gebündelt, die einen gewissen Zeitbezug aufweisen. Nähere Informationen dazu finden Sie im ESG-Cockpit unter Hilfe/Tool-Informationen – z.B. zu den jeweils zugrunde liegenden Datenbank-Versionen (von ecoinvent, GEMIS). Dieser Bericht wurde mit der Faktorenversion 2025 V1 erstellt.

ANHANG: Datengrundlagen/Inventar - Details

Datengrundlagen/Inventar - Details

Datenbereich	Einheit	EGE-Einkaufsgen. österr. E-Werke 2025
Verpackungsmaterialien erneuerbar Allgemein - Verpackungspapier - Kraftpapier in kg, GLO	kg	1,00
Verpackungsmaterialien nicht erneuerbar Allgemein - Verpackungsfolie in kg, GLO	kg	28,60
Verpackungen erneuerbar Allgemein - Papier/Karton (Kiste) in Stück, GLO	Stück	131,00
Papiere/Hygienepapiere Allgemein - Papier, holzfrei in kg, RER	kg	199,60
IT-Services Allgemein (Cloud-Computing und Rechenzentrumsdienste) - Cloud Betrieb (Strommix) in GB, RER	GB	400,00
Service-Stunden Allgemein - Beratung in h, GLO	h	12,00
Computer Allgemein - Desktop Computer, Nutzungsdauer 5 Jahre in Stück, GLO	Stück	8,00
Computer Allgemein - Server, einmalige Verbuchung in Stück, GLO	Stück	0,00
Computer Allgemein - Maus in Stück, GLO	Stück	8,00
Computer Allgemein - Tastatur in Stück, GLO	Stück	8,00
Bildschirme Allgemein - LCD-Flachbildschirm, Nutzungsdauer 5 Jahre in Stück, GLO	Stück	16,00
Laptops Allgemein - Laptop, Nutzungsdauer 5 Jahre in Stück, GLO	Stück	3,00

Datenbereich	Einheit	EGE-Einkaufsgen. österr. E-Werke 2025
Drucker Allgemein - Tintenstrahldrucker, Nutzungsdauer 5 Jahre in Stück, GLO	Stück	3,00
Drucker Allgemein - Laserdrucker, groß, Nutzungsdauer 5 Jahre in Stück, GLO	Stück	1,00
Mobile Endgeräte Allgemein - Mobiltelefon, Nutzungsdauer 3 Jahre in Stück, RER	Stück	2,00
Fahrzeuge Allgemein - PKW Elektro, Nutzungsdauer 5 Jahre in Stück, GLO	Stück	1,00
Fahrzeuge Allgemein - PKW Diesel, einmalige Verbuchung in Stück, RER	Stück	0,00
Druckerpatronen / Toner Allgemein - Toner, Laserdrucker, s/w in Stück, GLO	Stück	5,00
Druckerpatronen / Toner Allgemein - Druckerpatrone, Tintenstrahldrucker Farbe in Stück, GLO	Stück	4,00
Reise-Services Allgemein - Hotelübernachtung - Budget-Hotel in Gast-Nacht, GLO	Gast-Nacht	3,00
Fremdbezug Strom Allgemein - konfigurierter Strom-Mix "Strommix Nachstrom EGE"	kWh	16 997,00
Fremdbezug Strom Allgemein - konfigurierter Strom-Mix "Strommix EGE Jän-Mai 2024"	kWh	0,00
Fremdbezug Strom Allgemein - konfigurierter Strom-Mix "Strommix EGE Juni-Dez 2024"	kWh	33 023,00
Treibstoffe erneuerbar eigene Fahrzeuge Allgemein - Ökostrom (NICHT UZ-46 zertifiziert) in kWh, AT	kWh	2 296,28

Datenbereich	Einheit	EGE-Einkaufsgen. österr. E-Werke 2025
Treibstoffe nicht erneuerbar eigene Fahrzeuge Allgemein - Diesel in l, RER	l	196,31
Mitarbeitenden-Mobilität (Pendeln) Allgemein - Individual-Fahrzeuge - PKW, Durchschnitt - 1 Insasse in km, RER	km	648,00
Mitarbeitenden-Mobilität (Pendeln) Allgemein - Öffentlicher Verkehr - Konventioneller Zug / ÖV überregional elektrisch in Pkm, RER	Pkm	24 942,00
Mitarbeitenden-Mobilität (Pendeln) Allgemein - Öffentlicher Verkehr - ÖV innerstädtisch - fossil in Pkm, RER	Pkm	855,00
Mitarbeitenden-Mobilität (Pendeln) Allgemein - Öffentlicher Verkehr - ÖV innerstädtisch - elektrisch in Pkm, RER	Pkm	25 888,50
Treibstoffe erneuerbar eigene Fahrzeuge Allgemein - UZ-46 Strom (zertifizierter Ökostrom) in kWh, RER	kWh	---
Entnahme - Quelle: Wasser von Dritten - Qualität: Süßwasser - Entnahme Wasser von Dritten (Süßwasser) in m ³ , RER	m ³	1 123,00
Rückführung - als Qualität: Süßwasser - Rückführung (Süßwasser) in m ³ , RER	m ³	898,40
Gefährlicher Abfall Verbrennung - Gefährliche Abfälle: Sonstige Abfälle (EWC 16 07 09) in kg, RER	kg	0,00
Elektro- und Elektronik-Altgeräte Aufbereitung - Kühl- und Klimageräte (EWC 20 01 23) in Stück, RER	Stück	0,00
Nicht gefährlicher Abfall Recycling - Altpapier (EWC 20 01 01) in kg, RER	kg	504,00
Nicht gefährlicher Abfall Recycling - Altglas (EWC 20 01 02) in kg, RER	kg	52,50

Datenbereich	Einheit	EGE-Einkaufsgen. österr. E-Werke 2025
Nicht gefährlicher Abfall Recycling - Altmetall (EWC 17 04 01) (EWC 17 04 02) (EWC 17 04 05) (EWC 17 04 07) in kg, RER	kg	47,25
Nicht gefährlicher Abfall Recycling - Kunststoff: PET, Recycling (EWC 20 01 39) in kg, RER	kg	105,00
Paketdienste und Gütertransporte Allgemein - nicht näher definiert - Paketdienst, regional (ca. 200km) in kg, RER	kg	10 497,50
Paketdienste und Gütertransporte Allgemein - Auslieferung, durch Organisation bezahlt - Paketdienst, innerhalb z.B. Europas (ca. 2000 km) in kg, RER	kg	0,00
Paketdienste und Gütertransporte Allgemein - Auslieferung, durch Organisation bezahlt - Lieferwagen <3,5 t in tkm, RER	tkm	0,00
Paketdienste und Gütertransporte Allgemein - Auslieferung, durch Organisation bezahlt - Paketdienst, regional (ca. 200km) in kg, RER	kg	0,00